

I. Allgemeine Andeutungen.

Gasthöfe. Hôtel de la Fleur de Blé; Hôtel de Commerce; Hôtel de Flandre; alle drei vorzüglich gut.

Kaffeehäuser. Café de Foi und Café Suisse, am grossen Platze, sind zugleich *Restaurants*.

Bäder. Rue Notre-Dame

II. Geschichtliche und topographische Bemerkungen.

BRÜGGE (franz. Bruges), Hauptstadt der Provinz West-Flandern, Sitz eines Bischofes, liegt in einer schönen, weiten Ebene, drei Stunden vom Meere, mit welchem die Stadt durch drei Canäle in Verbindung steht; man zählt dort 54 grössere und kleinere Brücken. Der Umfang der Stadt beträgt $1 \frac{3}{4}$ Stunden; sie hatte vormals über 200,000 Einw. Die Geschichte erwähnt dieses Ortes zum ersten Male im III. Jahrhunderte. « Im Jahre 287, wird erzählt, sandte der Pabst *Marcellus* den hl. Chrysolus nach Brügge (lat. Brugas), das Evangelium zu predigen. »

Den Namen zieht die Stadt wahrscheinlich von den vielen *Brücken* (fläm. *Brüggen*), welche dort wegen der grossen Anzahl von Canälen, Bächen u. s. w. nöthig waren; das Wort *Flandern*, welches in frühern Jahrhunderten nur den nächsten Bezirk um die Stadt her bezeichnete, bedeutet: *flaches, sumpfiges, oft überschwemmtes Land*; die ganze Gegend zwischen Brügge und Gent war mit Sumpf und dichten Waldungen bedeckt; auch führten die Männer, welchen die Könige Frankreichs die Verwaltung dieses Landstriches anvertrauten, den Namen: *Forestiers, Förster oder Waldgrafen*.

Der letzte dieser Waldgrafen war *Balduin*, mit dem